

Mit dem traditionellen Anbau von Getreide helfen wir den Steinhühnern

Das Steinhuhn ist eine prächtige, heimische Vogelart aus der Familie der Fasanenartigen mit einem roten Schnabel und schwarz-weiss gezeichneten Flanken. Sein Lebensraum variiert im Laufe des Jahres. Im Sommer (zur Brutzeit) lebt das Steinhuhn oberhalb der Baumgrenze, wo es eine grosse Artenvielfalt vorfindet: viele Insekten für die Jungtiere und pflanzliche Nahrung für die Eltern. Da der winterliche Speiseplan dieser Vogelart jedoch sehr anspruchsvoll ist (die Aufnahme von stark holzhaltigen Komponenten wird gemieden), ist das Tier ständig auf der Suche nach Gräsern, grasartigen Pflanzen und Samen. Bei hohem Schneeaufkommen wandert das Steinhuhn auf der Suche nach Nahrung also in die tieferen Lagen. In schneereichen Wintern kann man es mit ein wenig Glück in der Nähe von Weinbergen, Ställen oder gar am Strassenrand erblicken (dann meistens auch in Gruppen, da sich die Tiere im Winter zusammenschliessen). Die Präsenz des Vogels ist also eng mit den menschlichen Tätigkeiten verbunden: Die Pflege der traditionellen Berglandwirtschaft mit Wiesen, Getreideanbau, Terrassen und Ställen mit zugänglichen Heuschobern ist das Beste, was man für diese Tiere tun kann!

Die älteren Einwohner von Brontallo erinnern sich sicher noch an die Zeiten, als die «Cuturni» (so heissen die Steinhühner im einheimischen Dialekt) scharenweise aus dem Weinberg gegenüber des Dorfes flogen... es war der für diese Bergregion typische Vogel. Doch seit dem zweiten Weltkrieg ist das Steinhuhn in der ganzen Schweiz immer seltener in tieferen Lagen anzutreffen. Seit 2010 bin ich in der glücklichen Lage, die Berge



Alter Stall mit Heuschober

oberhalb des Dorfes häufig zu besuchen, und so habe ich festgestellt, dass sie langsam wieder zurückkehren. Sie profitieren sicherlich von den Arbeiten rund um Brontallo, mit deren Hilfe Weiden und Terrassen mit Trockenmauern wiederhergestellt wurden.

Um den Steinhühnern bessere Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten, möchten wir den Getreideanbau (Roggen und Gerste) auf einigen Terrassen zwischen dem Dorf und den Bergen (mit Schutzeinzäunung) wieder einführen und dafür sorgen, dass in bestimmten Ställen Heu offen zugänglich ausgelegt wird. Wir weisen darauf hin, dass die Schweiz die nördliche Grenze des Verbreitungsgebiets des Steinhuhns darstellt und ca. 10 Prozent der Gesamtpopulation beherbergt. Wir tragen somit eine grosse Verantwortung für diesen ausserordentlichen und wunderschönen Vogel, der im Tessin dank der im Jahre 2007 vom Kanton verabschiedeten Vogelschutzstrategie besonderen Schutz genießt.

Vasco Ryf, Umweltingenieur und Leiter des Agritourismus Scinghiōra



Scinghiōra

Wo wir sind

Brontallo liegt im Tessin (Schweiz), in der Region des Maggiatals, genauer 35 km nördlich von Locarno. Der Kantonsstrasse durch das Maggiatal bis Cevio folgend, dort die Richtung Fusio wählen und dann nach ca. 3 km, ab Bignasco, biegt eine Strasse links ab hinauf nach Brontallo.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Brontallo ab Locarno bis Bignasco mit dem Bus (Linie 315 Vallemaggia) zu erreichen. In Bignasco steigt man auf das Postauto (Linie Bignasco-Peccia-Fusio) um bis Brontallo-Paese.



Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo
V-Redaktor Marzio Demartini
Fotos Associazione Pro Brontallo
Texte Associazione Pro Brontallo
Druck Heller-Druck AG, Cham
Auflage 50 000 Exemplare
Erscheinung mind. 4x jährlich

Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontakt Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfstaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Info-point/Nuova Osteria
Bitte rufen Sie an unter
091 754 24 17 (Info-point)
091 754 10 25 (Nuova Osteria)
oder www.brontallo.com

Tel. 091 754 24 17 oder
pro.brontallo@bluewin.ch

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Ausgabe 2 | April 2015



Die Bedeutung der Trockenmauern

Beginn des Umbaus der Casa Fiori

Mit dem traditionellen Anbau von Getreide helfen wir den Steinhühnern



Coturnice graeca





Die Bedeutung der Trockenmauern

Es mag Ihnen vielleicht übertrieben erscheinen, dass wir schon wieder über dieses Thema berichten, aber wir möchten Sie trotzdem um Ihre Aufmerksamkeit bitten, weil es dabei um etwas sehr Wichtiges geht.

Brontallo erstreckt sich grösstenteils auf sehr steilem Gelände. Um die Fläche so gut wie möglich zu nutzen, haben unsere Vorfahren Trockenmauern errichtet, die eine Gesamtlänge von ca. 28 km erreichen. Man kann sich nur schwer vorstellen, welche Anstrengung dies für die Menschen damals bedeutete – vor allem, wenn man bedenkt, dass sie nicht die Werkzeuge besaßen, die uns heute zur Verfügung stehen. Zunächst einmal mussten sie die Steine suchen und transportieren, und das ohne die Hilfe von Maschinen oder Helikoptern. Darüber hinaus musste sehr genau gearbeitet werden, um ein stabiles Fundament und die richtige Neigung herzustellen, damit die Mauern den unterschiedlichen Witterungsbedingungen standhielten und lange überdauerten. Tatsächlich bestehen viele noch heute – wenn auch nicht in optimalem Zustand. Für uns zeugen sie darüber hinaus von einer wertvollen Tradition, die seit Jahrhunderten weitergegeben wird.

Bei Spaziergängen in unserer Region stösst man manchmal an völlig unvermuteten Stellen auf diese Mauern, die nun vom Wald und von Brombeerhecken überwuchert

werden. In der Vergangenheit wurde jede noch so kleine Fläche genutzt. Jeder Flecken wurde gemäht, damit die damals noch zahlreicher vorhandenen Bauern mit dem Heu ihr Vieh durch den Winter bringen konnten – zumal sie nicht die Möglichkeit hatten, Futter zuzukaufen.

Die Terrassen in unmittelbarer Nähe des Dorfes dagegen wurden für den Anbau von Kulturpflanzen genutzt, wie Kartoffeln, Roggen und sogar Reben.

Von 2000 bis 2007 hat unser Verein jedes Jahr ein Projekt für den Wiederaufbau der Trockenmauern umgesetzt, und so konnten wir einen kleinen Teil retten. Dabei wurden zunächst diejenigen Gebiete berücksichtigt, die noch bewirtschaftet werden. Damit es die Bauern einfacher haben, wurden Verbindungsrampen zwischen den einzelnen Terrassen gebaut, so dass jetzt auch Mähmaschinen eingesetzt werden können.



Schäden an den Trockenmauern

Diese Erfahrung hat uns gezeigt, dass die Arbeiten sehr schwierig und kostspielig sind, weshalb wir uns vorgenommen haben, die Instandsetzung der Trockenmauern von unseren finanziellen Mitteln abhängig zu machen.

Unser derzeitiges Ziel ist die Wiederherstellung der Trockenmauern im Gebiet «Varda-Rolinn» von Margoneggia mit einer Fläche von ca. 20'000 m².

Der Bereich besteht aus zwei Wiesen, die zwar gemäht werden, aber deren Trockenmauern an einigen Stellen dringend ausgebessert werden müssen. Durch das rechtzeitige Eingreifen lässt sich verhindern, dass die Mauern einstürzen und die Steine auf die Wiesen gelangen, wo sie die Arbeit der Bauern erschweren. Auch hier sollen kleine Rampen gebaut werden, damit man mit den Mähmaschinen leichter von einer Terrasse zur nächsten gelangt.

Weitere Mauern befinden sich im Eichenwald zwischen den beiden Wiesenflächen, der bereits vor einigen Jahren instandgesetzt wurde. Auch diese Trockenmauern befinden sich in einem schlechten Zustand



Instandsetzungsarbeiten an Trockenmauer

Beginn des Umbaus der Casa Fiori

Nach der sorgfältigen Planungsphase, die dank der grosszügigen Unterstützung seitens unserer Gönner zustande kam, sind wir nun bereit dieses wichtige Projekt zu beginnen.

Die «Casa Fiori» ist ein altes Haus aus dem Jahr 1883 mitten in Brontallo, das seit vielen Jahren leer steht. Da es sich um ein grosses Gebäude handelt, möchten wir es in drei Wohnungen umwandeln, die an drei junge Familien vermietet werden können, die im Tal wohnen bleiben möchten.

Wegen mangelnder Arbeitsplätze hat unser Tal leider seit Jahren mit der Abwanderung zu kämpfen.

Für das Überleben unseres Tals ist es überaus wichtig, dass die jungen Leute weiterhin hier leben können

und nicht gezwungen sind, in der Stadt Wohnraum zu suchen.

Mit den Umbauarbeiten hat der Verein Pro Brontallo etwa zehn regionale Firmen beauftragt und gibt damit ca. 30 Personen Arbeit.

Die jungen Familien, die in der Casa Fiori leben werden, finden dort eine funktionale Wohnung zu einem interessanten Preis.

Die Casa Fiori ist ein Projekt, das uns ganz besonders am Herzen liegt, denn es umfasst viele Aspekte und Ziele, die zu den Eckpfeilern unseres Vereins zählen, nämlich Verhindern der Abwanderung aus dem Tal, Schaffen von neuen Arbeitsplätzen im Tal und Wiederbeleben und Fortführen der Tradition.

So sieht das Projekt vor, die Schönheit des Gebäudes zu erhalten und es gleichzeitig funktionell auszustatten.

Der Umfang der geplanten Arbeiten ist nicht zu unterschätzen, aber wir glauben an dieses Projekt und vertrauen auf die Unterstützung durch unsere Gönner, denen es genauso wie uns am Herzen liegt.



Alter Kamin in der Casa Fiori

Bei der Räumung des Hauses wurden 130 Zentner Material entfernt. Darauf folgten die Planungsphase und die Ausschreibung des Projekts.

Jetzt können wir mit den Arbeiten beginnen, die voraussichtlich etwa ein Jahr in Anspruch nehmen werden.



Fassade der Casa Fiori

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüße ich alle Leser zur zweiten Ausgabe von la forza im Jahr 2015.

Nachdem wir die ersten Monate des Jahres in typischer Wintermanier überstanden haben, rückt nun der Frühling langsam näher. Zeit für uns, die begonnenen Arbeiten fortzuführen und neue Projekte zu entwickeln.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf zwei wichtige Themen: zum einen die Bedeutung der Trockenmauern für unsere Landschaft und unsere Absicht, diese Mauern instandzusetzen und wieder aufzubauen.

Zum anderen der Umbau und die Umwandlung der Casa Fiori im Dorfkern von Brontallo. Die Planungsphase für den Umbau des Hauses, das in Wohnungen für junge Familien aus dem Tal umgewandelt werden soll, ist kurz vor dem Abschluss.

Auch in den kommenden Ausgaben von la forza werden wir von weiteren interessanten Projekten berichten.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die wohlwollende Unterstützung unseres Vereins und seiner Initiativen.

Mit freundlichen Grüssen

Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

